

# Mittelrhein

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück](http://www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück)

## Ibeda-Chemie ist beispielhaftes Unternehmen

**Auszeichnung** Halsenbacher Firma ist Landespreisträger für die vorbildliche Beschäftigung schwerbehinderter Menschen

Von unserer Reporterin  
Suzanne Breitbach

■ **Halsenbach.** Das Halsenbacher Unternehmen Ibeda-Chemie wurde mit einem besonderen Preis für sein Engagement gewürdigt: Die vor 52 Jahren gegründete Firma ist Landespreisträger für die beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Im Rahmen eines Besuchstermins überbrachten Detlef Placzek, Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV), und Thomas Becker, Vorsitzender des Beratenden Ausschusses für behinderte Menschen beim LSJV angesiedelten Integrationsamt, die frohe Botschaft.

Seit 1998 verleiht das Land Rheinland-Pfalz jährlich den Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Die offizielle Preisverleihung wird durch Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthaler am 3. Dezember in Budenheim vorgenommen. In diesem Jahr werden Preise in den verschiedenen Kategorien vergeben: So gibt es Auszeichnungen für sogenannte nichtbeschäftigungspflichtige Betriebe, Betriebe bis 100 Mitarbeiter, für Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten, für den Öffentlichen Dienst und einen Sonderpreis.

„Zehn Prozent der Rheinland-Pfälzer sind schwerbehindert“, erklärte Detlef Placzek bei seinem Besuch in Halsenbach. Entsprechend ist das Land darum bemüht, dass die Beschäftigung von Menschen mit einer Behinderung Berücksichtigung findet.

Die Ibeda-Chemie Klaus P. Christ GmbH ist ein Spezialunternehmen für Reinigungsmittel und überzeugte die Jury in der Kategorie der Betriebe bis 100 Mitarbeiter. Das Unternehmen, das weltweit Spezialreiniger in Tablettenform entwickelt, produziert und konfektioniert, weist eine Schwerbehindertenbeschäftigungsquote von sechs Prozent auf. Von 38 Mitar-



Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung statteten (von links) Thomas Becker, Detlef Placzek und Prokurist Stephan W. Christ (Apotheker und Prokurist Ibeda-Chemie) dem gehörlosen Mitarbeiter Rudolf Buck (sitzend) einen Besuch an seinem Arbeitsplatz ab.

Foto: Suzanne Breitbach

beitern sind zwei schwerbehindert. Der 34-jährige Rudolf Buck hört minimal mit zwei Hörgeräten, kann von den Lippen ablesen, sofern sein Gegenüber deutlich und langsam mit ihm spricht. Er ist bei Ibeda im Produktionsbereich beim Abfüllen von Reinigungstabletten beschäftigt. Seine Kollegin Filomena Föll war bislang in der Konfektionierung tätig. Sie kam einst auf Empfehlung einer Neyer Bürgerin ins Unternehmen. Vor wenigen Tagen hat sie Rheinland-Pfalz allerdings aus privaten Gründen in Richtung Baden-Württemberg – und damit auch die Firma – verlassen. Zuvor hat sie mehrere Jahre in der Konfektionierung Reini-

gungstabletten für namhafte deutsche und europäische Kaffeemaschinenhersteller verpackt.

An beiden Arbeitsplätzen wurden akustische Signale durch optische ergänzt – zum Beispiel auch ein Feueralarm. Aufträge für die

Konfektionierung vergibt die Ibeda-Chemie auch an die Werkstatt für Behinderte in Kastellaun und an Bethesda in Boppard. Die derzeit vakante Stelle soll wieder mit einem schwerbehinderten Mitarbeiter besetzt werden.

„Wir sind auf der Kaffeewelle mitgeschwommen. Weltweit exportieren wir unsere Produkte unter anderem nach Japan, China, Mexiko, Argentinien, USA, Kanada, sowie auf dem europäischen und deutschen Markt. Flüssigprodukte lassen wir über einen Kooperationspartner herstellen. Bei WMF sind wir A-Lieferant“, erläuterte Stephan W. Christ bei der Präsentation des ausgezeichneten Unternehmens. Er sprach sich in Vertretung seiner Schwester Susanne Kohlbecher, Geschäftsführerin Ibeda-Chemie, dafür aus, den eingeschlagenen Weg in der Firma in jedem Fall fortzuführen und weiterzugehen.

### Unternehmen ist seit 1965 im Markt aktiv

Seit 1965 widmet sich das Unternehmen der Herstellung, Weiterentwicklung und individuellen Konfektionierung von Spezialreinigern, hauptsächlich in der kunden-

freundlichen, ökonomischen wie auch umweltfreundlichen Tablettenform. Die Produkte der Ibeda-Chemie dienen der Reinigung von Kaffee-/Espresso-Maschinen und

-Vollautomaten, von Siebträgern, Vending-Automaten und Massenbrüheren und umfassen darüber hinaus weitere Spezial-Reinigungsanwendungen. *sub*

## Wandeln auf Carus' Spuren

**Führung** Dresdner machte Bacharach unvergesslich

■ **Bacharach.** Eine Welterbe-Stadtführung samt Lesung mit dem Thema „Bacharach und Carl Gustav Carus“ findet am Samstag, 20. Oktober, um 15 Uhr statt. „Mir war es, als hätte ich nun erst ein Vaterland, mein Vaterland gefunden“, schrieb seinerzeit Carus in sein Tagebuch. Im Sommer 1835 unternahm er eine „Rheinreise“ und hat Bacharach im Anschluss mit seinen Bildern und Texten unvergesslich gemacht. Bei einem 90-minütigen Rundgang lernen die Teilnehmer die „heimliche Hauptstadt der Rheinromantik“ näher kennen und erfahren Interessantes über den Arzt, Landschaftsmaler und Philosophen aus Dresden. Start ist an den „Drei Poeten“, die Teilnahme kostet 10 Euro pro Person. Der Abschluss findet im Haus Sickingen bei einem „wüzig-schluck“ des legendären Feuerweins statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Boppard will das Miteinander stärken

**Projektstadt** Zusammenhalt in der Kommune soll weiter verbessert werden – Prozess läuft jetzt an

■ **Boppard.** Das landesweite Projekt „Ich bin dabei!“, das sich an die Zielgruppe der über 60-jährigen Bürger richtet, hat sich in den vergangenen Jahren in Boppard erfolgreich etabliert. Ergänzend hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Rahmen dieses Projektes im vergangenen Jahr die Vereinskampagne „Ich bin dabei!“ ins Leben gerufen. Fünf ausgewählte Projektstädte beziehungsweise Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz nehmen daran teil. Unter anderem ist die Stadt Boppard ein solcher Projektpartner.

Vereine haben in vielen Kommunen eine große Bedeutung im Ehrenamt und für den Zusammenhalt in der Kommune. Ziel soll es sein, durch Moderationsteams in den jeweiligen Kommunen die Situation der Vereine vor Ort zu analysieren, auszuwerten und dann mit geeigneten Maßnahmen zu verbessern.

Für die Stadt Boppard nehmen Martina Weirich-Mohr als Vertreterin der Stadtverwaltung, Heinz Kähne als pädagogischer Berater

und Vorsitzender des VVV Boppard sowie Niko Neuser als Vorsitzender des SSV Boppard 1920 die Aufgaben der lokalen Moderatoren wahr. Das Moderationsteam wurde über mehrere Tage umfangreich geschult und hat bereits erste konkrete Vereinbarungen getroffen. Anja Rudolph wird als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung künftig das Projekt mit unterstützen. Neben einer ersten Stimmungsabfrage in den Vereinen wird es unter anderem ein aktualisiertes Vereinsregister auf der Internetseite der Stadt sowie die beiden Mitarbeiterinnen als Ansprechpartner bei der Verwaltung geben.

Am 19. Januar ist dann eine erste große Vereinskongress für alle interessierten Vereine vorgesehen. Unter anderem sollen Workshops zu den Themen Vereins- und Haftungsrecht, Marketing, Nachwuchsgewinnung oder Öffentlichkeitsarbeit durch externe Experten angeboten werden. Das Projekt soll das Miteinander in der Kommune nachhaltig stärken.



Martina Weirich-Mohr, Heinz Kähne, Bürgermeister Walter Bersch, Niko Neuser und Anja Rudolph (von links) stehen stellvertretend für das Landesprojekt, bei dem die Stadt Boppard Pilot-Partner ist. Foto: Stadtverwaltung

## Kulturhaus feiert sein 15-Jähriges

Das Oberweseler Kulturhaus ist eine feste Institution geworden. Jetzt wurde das 15-jährige Bestehen der Einrichtung gefeiert – mit einem hochklassigen Kabarettprogramm. *Seite 22*

## Unfall: Polizei sucht Zeugen

**Blaulicht** Fahrer entfernte sich unerlaubt

■ **Emmelshausen.** Die Polizei sucht Zeugen nach einem Verkehrsdelikt in Emmelshausen. Am Sonntag kam es laut Angaben der Bopparder Polizei zwischen 14 und 16.45 Uhr zu einer Verkehrsunfallflucht in der Emmelshausener Römerstraße. „Ein Verkehrsteilnehmer beschädigte, vermutlich im Rahmen eines Wendevorgangs, den Gartenzaun eines Anwohners und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle.“

Die Polizei weist darauf hin, dass aufgrund des Stadtfestes am Sonntag reger Verkehr in der Römerstraße herrschte. Deshalb gibt es möglicherweise Zeugen des Vorfalls. Hinweise von Beobachtungen können an die Polizeinspektion Boppard gerichtet werden unter Telefon 06742/8090.

### Kompakt

### Leichtathletik für Kinder

■ **Oberwesel.** Die Kinderleichtathletik der DJK Oberwesel findet ab 18. Oktober wieder donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Stadthalle in Oberwesel statt. In den Übungsstunden werden spielerisch die Grunddisziplinen der Leichtathletik erarbeitet und trainiert, um in der nächsten Freiluftsaison die eine oder andere „Olympiade“ zu bestreiten.

### Geschichte der Türme

■ **Bacharach.** Eine „Bacharacher Turmrunde“ findet am Freitag, 19. Oktober, um 17 Uhr statt. Bacharach lebt in und mit seinen Türmen. Einst Zeichen einer wehrhaften Stadt, sind sie heutzutage belebte Zeugen einer wechselvollen Geschichte. Bei der geführten Tour erfahren die Teilnehmer Geschichten und Geschichtchen, die sich um die sieben der erstmals sechzehn Stadttürme ranken. Die Führung dauert eineinhalb Stunden und kostet 8 Euro pro Person inklusive eines Glases Wein. Die Anmeldung für die Turmrunde nimmt die Rhein-Nahe Touristik unter Telefon 06743/919 303, oder per E-Mail an [info@rhein-nahe-touristik.de](mailto:info@rhein-nahe-touristik.de) entgegen.

### Arbeiten in der Nacht

■ **Boppard.** Die DB Netz AG führt in der Nacht von Dienstag, 16., auf Mittwoch, 17. Oktober, von 22 bis 6 Uhr „unaufschiebbare Bauarbeiten“ in den Gleisen Boppard – Rhens und Werlau – Boppard durch. Die Bauarbeiten sind zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit erforderlich und können aufgrund der gegebenen betrieblichen Voraussetzungen nur in der Nacht durchgeführt werden. Die betroffenen Anwohner werden um Verständnis für eventuelle Lärmbelastigungen gebeten.

### Hilfe für Mütter

■ **Mittelrhein.** Die Caritas steht in schwierigen Lebenslagen zur Seite. Je nach Bedarf unterstützt oder vertritt eine Caritas-Familienpflegerin die Mutter bei der Kinderbetreuung oder im Haushalt etwa bei Erkrankung oder Klinikaufenthalt, während der Kur oder Reha, bei einer Risiko-Schwangerschaft oder nach der Entbindung sowie seelischer oder körperlicher Überlastung. Zu Möglichkeiten der Familienpflege berät Lucia Stahl unter Telefon 06747/937 721.